

auf dem Tisch sitzt, wird im Spott gern reitend vorgestellt. Besonders reitet er auf der Geiß, mit der er auch sonst in Beziehung gebracht wird. *Der Schneirer kom gerer Off aaner aale Gaaf, Der Schwanz war abgeschnurre, Der Schneirer saht „Des Laad“* (Verwünschung: s. 2, 100, 60ff.) [Flacht-Ul], *Die Gäst 'Geiß', däj läf dr Gräwe nuff Mit ehrer rauhe Haut. Dr Schneirer läf er als 'ständig' henoch Ien gläubt, des wir sei Braut* [Dilschhsn.-Ma; ähnl. Rüchenb.-Bi]. *Die S. und die Ziegen, die sitzen gern hoch* [Ober- und Niederhülsa.-Ho. S. dazu auch Z. 16f.]. Warum die S. das tun, ergibt sich aus J. H. Schwalm, Falleppel on Läsreiser, 1917, S. 48f. Als Spottname des S. s. begegnet *Geißbock, Schneirergeiß, -bock, -geißbock* und *Mäck-mäckmäck* (s. d.). — Der S. wird auch mit anderen Tieren in Verbindung gebracht. *Dr Schnieder on d'r Floh, Die sitzen gärne hoch* [Ddrd.; ähnl. Obgzb. S. Z. 9f.]. *Dr Schnieder on de Felzhus, Die sitzen gärne en Wärtshus* [Ddrd.]. *S. ging d Treppe nuff, Aß än weiße Keese. Kumm die Katz, Schäß em druff, Do wor der Schneirer biese* [Wallau-Bi]. *In Schneirer on ee Meck 'Mücke', die fleie sesamme ewer ee Heck* [Schwalm]. — Verschiedenes: *E kann aach se lang bärje wei de Schneirer* [Lgstn.]. Dazu ebd. die Geschichte, daß der S., als er einem Kunden einen Anzug brachte, ihn beim Essen traf und gefragt wurde, ob er das Geld gleich wolle, antwortete: *Naa<sup>n</sup>, es hot Zeit, bisder 'ihr' gässe hot. Der S. aus Paris s. Paris.* — 2. Zum S. werden 'im Spiel alles verlieren' [Breitscheid-Di]. *E es (en) S. 'hat im Kartenspiel nicht über 30 Punkte'* [Gelnhsn.], jemand *zum Schnierer machen* 'im (Karten?)spiel völlig besiegen' [Obob.]. — 3. \* 'Wasserjungfer (Aeschna cyanea)' [Mensfdn.-Li Ow Wl Di Bi Ma Frankf. Ha Lindhm.-Bü Wtfd. Al Lingelb.-Zi Niederaula.-He]. Vgl. C. 754, ferner *Lappenschneider, Schneirergeiß 2, -männchen* und zur Gesamtsynonymik *Wasserjungfer*. — 4. *bunter S.* [Odenhsn.-Wl Di Bi Ma], *gelber S.* [Nassau ohne Wb Hö Ot Frankf.; Wi-Fischelb. Hesselb. Banfe (übriges Wi hat *Olm*: s. d.)] 'Feuersalamander (Salamandra maculosa)'. *Bunter S.* 'Salamander' für Holzhsn. bei Gladenb.-Bi schon 1846 bezeugt (Hessische Blätter f. Volkskde. 1, 12). Vgl. *Schneiderknecht*. — 5. *bunter*, auch *gelber S.* \* 'Eidechse (Lacerta agilis)' [Verbreitung s. wortgeogr. Skizze *Eidechse*]. Vgl. *Schneidöttersche*. — 6. \* 'Heuschrecke (Locusta viridissima)' [Niedertiefenb.-Ul Eschb.-Us, Wl Hainchen-Bü Stammhm.-Fb Gi Al Ma]. In Schwalm.-Wl der *greune 'grüne' Schneirer*. Vgl. *Schneirergeiß 3* und *Heuschneider*. — 7. \* 'Weberknecht (Phalangium)' [Höchst Schmitten-Us Großenhsn.-Ge Steinbg.-Scho Witzenhsn.]. Kinder rufen ihm zu: *S., S., Mach die Hose weiter, Mach se nit so eng, Sonst kriehste dein Feng 'Prügel'* [Höchst]. Vgl. *Schneidergeselle*. — 8. Für jede Art Bärenraupen [Mogendf.-Uw]. — 9. *gelber S.* 'gelbbraune, hauslose Schnecke' [Runkel-Ol]. — 10. \* 'Hirschkäfer (Lucanus cervus)' [Willgn.-Ei]. — 11. \* 'Marienkäfer (Coccinella septempunctata)' [Wiesenfd.-Fk]. — 12. 'kleiner Weißfisch (Leuciscus?)' [Sossenhm.-Hö], '(kleiner) Fisch' [Braub.-Go Biebrich Laurenburg-Ul Lgsbd.]. *S.* für *Cyprinus leuciscus* „an der Eder“ kennt Landau, die Geschichte der Fischerei in beiden Hessen (10. Suppl. zur Zschr. des Ver. f. hess. Gesch.), S. 80. — 13. 'in Teig getauchte

und dann gebackene Weckschnitte' [Langenschwalb.-Ut]. — 14. 'besonders hoher, dünner Holzkreisel (Kinderspielzeug)' [Höchst].

Formen: (wenn nicht anders bemerkt, von 1): *šnaida* Gelnhsn., *šnaidar* Wiss., *Schnieder* Ddrd., *šnirar* Obob., *šneider* Rho. (sämtlich zu germ. *ī*); vereinzelt *Schnaarer* Stein-Neukirch, *šnärar* (4) Hommertshsn.-Bi (als läge germ. *ai* vor). — Vgl. zu S. 1. 3. 10. 12f. im Schwäb. Wörterb. S. 1. 7—10, zum Herauspfetzen des S. s. ebd. Bd. 5 Sp. 1054. — Zu *S. wick, wick, Wo hast du dei Scher?* als Vogelsberger Tanzlied anfang s. Hess. Blätter f. Volkskde. 37, 181. — Zu S. 4. vgl. im Rhein. Wörterb. Bd. 7 Sp. 707f. die wortgeogr. Skizze.

**Schneiderbock** M. Spottname für den Schneider [Wsl. (häufiger *Geißbock*), Ul Wiss. Beddelhsn.-Wi Großenenglis.-Fr Me]. Auch sonst im rheinfränk. Nassau: s. Mitteilgn. des Ver. f. nass. Altertumskd. usw. 15, 68. Vgl. 353, 13f.

**Schneiderbudike**, F. 'Tisch, auf dem der Schneider hockt und arbeitet' [Ober-Hörgern-Gi]. Dort neben *Schneidertisch*.

Form: *šnairarbudig* (˘˘˘).

**Schneiderchensbohne** F.? 'bunte Bohne' nur in der Rda. *mell* 'weich' *wie en gewaascht* 'geweichte' *Schnerreschesboh* (ist ein Liebkosungen zugängliches Mädchen) [Li-Dorndf. Frickhfn.].

**Schneidergeiß** F. 1. Spottname für den Schneider [Stockhm.-Bü Ober-Hörgern-Gi Nanzhsn.-Ma]. Auch in allerlei Reimchen, z. B. *Schneirergaß, Mach Soppe haaf, Kreuch hinnern Tisch, Mach: mäh!* [Langenberghm.-Bü]. Vgl. C. 754 und 353, 13f. — 2. \* 'Libelle (Aeschna cyanea)' [Li, vereinzelt in Di, Gi Oberroßb.-Fb]. Vgl. *Schneider 3*. — 3. \* 'Heuschrecke (Locusta viridissima)' [Li Zi Rommelhsn.-Bü]. Vgl. *Schneider 6*.

**Schneidergeißbock** M.? Spottname für den Schneider [Weyer-Ol]. Vgl. 353, 13f.

**Schneidergeselle** M. Wie schd. Ferner \* 'Weberknecht (Phalangium)' [Witzenhsn.]. Vgl. *Schneider 7*.

**schneiderieren** 'das Schneiderhandwerk ausüben' [Gelnhsn. Wtfd. Villgn.-Gi Ober-Ohmen-Al]. In Wtfd. mit „leicht ironischer Färbung“ neben dem dieser Färbung entbehrenden *schneidern*. Vgl. zur Bildweise *schusterieren*.

**Scheiderkarbonade** F.? 'mit Kümmel und Salz bestreutes Brot' [Cass.]. Vgl. dazu aus der Schwalm *Kümmel und Salz ist den Schneidern ihre Butter* (J. H. Schwalm, Falleppel on Läsreiser, 1917, S. 50 Anm. 7).

Form: *karmenade*. Betonung wohl ˘˘˘.

**Schneiderknecht** M.? 'Feuersalamander (Salamandra maculosa)' [Niedershsn.-Ol]. Vgl. *Schneider 4* und im Rhein. Wörterb. Bd. 7 Sp. 707f die wortgeographische Skizze.

**Schneidermännchen** N.? \* 'Libelle (Aeschna cyanea)' [Berfa-Zi]. Vgl. *Schneider 3*.

**Schneidermaß** N. 'mit Zentimetereinteilung versehenes Maßband der Schneider und Näherinnen' [Wsl. und wohl öfter].

**schneidern** Wie schd. Zu s. neben *schneiderieren* s. letzteres.

**Schneid-erne** (*šnida*) F. 'Getreideernte' [Breitzb.-Ew Schmalk.]. In Schmalk. abgehoben von der *Heuerne* (s. d.).

**Schneiderportion** F.? 'nach Güte (und Menge?) unbefriedigende Portion Essen' [Schwalm: J. H. Schwalm, Falleppel on Läsreiser, 1917, S. 50].